

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 33

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

officiel, de Bâle, que nous devons les relevés statistiques sur le mouvement du tourisme et l'industrie hôtelière Suisse.

Ces travaux se font précisément à l'occasion des expositions; et, si la foule n'en regarde que le cadre ou la disposition, les intéressés, les chercheurs, les économies y trouvent les renseignements les plus utiles et les bases les plus précieuses. A son tour, il est vrai, le gros public s'y intéressera... quand le journaliste aura extrait de ces travaux la quintessence, les chiffres les plus frappants et les aura présentés au lecteur sous une forme moins sèche. (Suivent les relevées statistiques.)

Es ist erreicht.

Das Eisenbahn-Departement ist mit der Inkraftsetzung des Sommerfahrplans auf 1. Mai versuchsweise einverstanden. Demnach sind die Winterfahrpläne nur für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April gültig.

Winterfahrplan.

Aus den Entscheidungen des Eisenbahndepartements betreffend den Winterfahrplan 1901/1902 haben wir folgende wichtige Verfügungen hervor:

Die Jura-Simplon-Bahn wird eingeladen, die Korrespondenzen zwischen Freiburg und Luzern möglichst zu verbessern.

Das Departement verlangt, dass bis zur Beendigung der Bahnoferweiterung in Bern auf der Linie Bern-Neuenburg in beiden Richtungen nur 5 Personenzüge geführt werden und dass der Verkehr zwischen Bern und Paris über Biel geführt werde. Die frühere Inbetriebsetzung und spätere Einstellung der Saisonzüge von und nach Luzern, die Führung von Schnellzügen im Mai und die Führung von Schnellzügen über den Brünig im Mai werden erst bei Feststellung der Sommerfahrplan-Erwürfe behandelt. Die Fahrzeit zwischen Interlaken und Luzern soll thunlichst gekürzt werden. Zug 53 Basel-Luzern soll auch im Winter geführt werden unter thunlichster Reduktion der Halte.

Die von Neuenburg angeregte Einrichtung direkter Bahnzüge zwischen Basel und Genf mit Abgang von Basel um 1 Uhr 40 und von Genf um 10 Uhr 30, wurde in Anbetracht der aus der Errichtung neuer Schnellzüge Basel-Lausanne über Neuenburg entstehenden Kosten z. Z. abgelehnt. Der von Bern erbetene Führung eines Frühzuges Münster-Delsberg zum Anschluss an den Zug Delsberg-Basel wurde insoffern entsprochen, als die J.S.-Bahnverwaltung eingeladen wurde, im nächsten Sommer einen Frühzug Münster-Delsberg zum Anschluss an den Zug 159 einzulegen. Die ebenfalls von Aargau beantragte Späterlegung des Zuges 97 Basel-Zürich, sofern der Halt von S.C.B.-Zug 58 in Pratteln nicht bewilligt wird, glaubte das

Departement mit Rücksicht auf den geringen in Betracht kommenden Verkehr und die späte Lage dieses Zuges nicht guttheissen zu können. Zu dem von St. Gallen gestellten Begehr um Führung eines neuen Schnellzuges St. Gallen-Basel mit Abgang 6 Uhr 15 Min. abends bemerkte das Eisenbahndepartement: „Die Führung eines neuen Abendschnellzuges St. Gallen-Basel kann im Hinblick auf die grossen Mehrkosten nicht zugestanden werden.“

Reklame.

Einem unter diesem Titel im „Zürcher Fremdenblatt“ erschienenen Artikel entnehmen wir folgende bemerkenswerte Stellen:

„Niemandem kann es verwehrt sein, seine Thaten und Erzeugnisse so günstig hinzustellen wie möglich, wenn nur nicht andere dadurch geschädigt werden. Man beanstandet das Schild eines ehrhaften Schusters nicht, das besagt, er erzeuge „die besten Schuhe der Welt“; denn man betrachtet die Hyperbel als harmlos und nimmt an, dass dadurch niemand geschädigt werde; aber man verbietet das Schild: „N. N., der beste Schuhmacher in dieser Strasse“, weil es eine kränkende Herabsetzung aller andern ist. Schuhmacher in jener Strasse in sich schliesst.“

Fast wäre man versucht, diese beiden Beispiele in jenen Reklamen wiederzufinden, die für Gegenden und Städte verschiedenes Landes gemacht werden und insgesamt zurückzuführen sind auf die Antwort: X., die schönste Stadt, das schönste Thal, der herrlichste Bergotel des Landes; eine unübliche Uebersetzung des Wortes: Wer nicht für mich ist, der ist wider mich, oder einer Art von orthodoxem, undumst Glaubenszwang, der gewiss nirgends weniger berechtigt ist als dort, wo auf ein gesundes ästhetisches Urteil oder auf eine unbewusstes Schönheitsempfindung abgestellt werden muss.

Die Reklame können wir in drei Kategorien scheiden: die des Wortes, des Bildes und der That. Am offenschesten und ehrlichsten sollte die Reklame des Bildes sein, und unsere Zeit mit der billigen photographischen Vervielfältigung arbeitet in dieser Richtung wirklich den Ehrlichen in die Hände. Nach und nach kommen die Bilder auf Hotelkarten ab, die ohne Umstände ein bis zwei Stockwerke aufsetzen, die Straßenfront um 5—6 Fenster und mehr verlängern, aus einem Hofe mit grün angestrichenen Staken und zwei Oleantern einen tippsigen Garten machen, Gletscher und himmelanstrebende Bergriesen aus beschiedenen kahlen Felsen machen, oder alle Kirchen und Tempelgebäude einer Stadt in eine einzige Frontispiz rückten und so wahren Nestern den Charakter reicher alter oder grossartig angelegter moderner Städte geben. Das Wort aber ist immer noch nicht überall aufrichtig. Die echte Reklame ist ja doch die natürliche, das Wirkenslassen der Thatssache, das einfache Hintstellen mit dem stillschweigenden Wunsche: da erfreu dich, oder nicht!



Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.

Ein Wettbewerb von Koch-Rezepten, den der Pariser „Figaro“ vor mehreren Monaten ausgeschrieben hatte, ist soeben abgeschlossen worden und hat zu für viele überraschenden Erkenntnissen geführt, dass die Frauen und Mädchen der bürgerlichen, ja der aristokratischen Kreise sich trotz der feministischen Bewegung noch immer lebhaft für die Küche interessieren. Eine grössere Anzahl von Preisen geht ins Ausland, namentlich nach Deutschland.

Im Tirol klagen man über den Rückgang des Fremdenverkehrs. Eine der Zeugnisse sei: „Der Besuch von Deutschtirich, sonst ein Dorf der Reichsdeutschen, ist dieses Jahr so spärlich, dass man fast allenhalben in dem herlichen Innthal und seinen Nebenhöhlen klagen hört. Einerseits das unbeständige Wetter, die fast täglichen Gewitterbildung, anderseits aber ist es die allgemeine geschäftliche Krise Deutschlands, die die Reisestrukt lädt.“

Die rascheste Eisenbahnverbindung der Welt werden demnächst die Städte Manchester und Liverpool haben. Nach einem vom englischen Parlamente ratifizierten Gesetze wird man die Fahrt zwischen beiden Städten in nur 18 Minuten machen können. Zwischen den beiden Endstationen werden sich zwölf Haltestationen befinden. Die Fahrgeschwindigkeit der elektrisch betriebenen Bahn soll durchschnittlich 130 Kilometer per Stunde sein. Die Bremsen, die verwendet werden, sollen es ermöglichen, den Eisenbahnzug auf 300 Meter zum Stillstand zu bringen.

Das Ende des Smoking. Der neue Pariser und englische Gesellschaftsgeschnack hat den Smoking auf den Ausserbetrieb gesetzt. Ein englischer Edelmann war es, der vor ungefähr fünfzehn Jahren zur Jagdzeit auf seinem Schloss nach dem Diner „for smoking“, den ersten bis zur Taille frackähnlichen kurzen Rock trug. Das Kleidungsstück fand Beifall bei den Herren. Gnade vor den Augen der Damen, und als König Eduard, damals noch Prinz von Wales, ihn billigte und trug, wurde der Rauchrock allgemein. In Frankreich und auf dem Kontinent wurde das Gehörnt übertragen. Man trug den Smoking zum Diner und im Theater, man tanzte im Smoking, man konnte sich kaum mehr von ihm. Eine Dame der Pariser Adelsgesellschaft sagte endlich: „Zu meiner Zeit nannte man ein solches Ding eine Jacke, und man hätte solche Jacke nicht im Salon getragen.“ Das Wort wirkte und bald darauf verfaulten viele Herren den Smoking wieder mit dem schwarzen Gebrock. Viele kleideten dauernd den so überaus bequemen Kleidungsstück den Vorzug. Jetzt betrachtet die Mode den Smoking bereit tot.



Briefkasten.

B. L. Fragliche Neuigkeit war uns nicht unbekannt, da es jedoch nicht selten ist, dass derartige Meldungen als vorfrüh oder unwahr widerrufen werden müssen (neuester Beweis: Europe Luzern), so waren wir gewöhnlich einen Bericht aus zuverlässiger Quelle ab. *Il n'est jamais trop tard pour bien faire.*

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Adam Schiesser, Portier von Hasle (unter erschwerenden Umständen).

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover
Einzig
Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und
welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrtelpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erliegt gratis die kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht
von tüchtigem Hotelier
Hotel oder Pension mit 40—60 Betten und nachweisbarer
Rendite, Sommer- oder Wintergeschäft in der Schweiz.
Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 302 R.

Tüchtiger Hotelier
wünscht für nächste Winter-Saison ein rentables
Hotel ersten Ranges mietweise
zu übernehmen.
Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 318 R.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht
Hotel oder Pension II. Ranges
Saison oder Jahresgeschäft, mit mindestens 40—50 Betten.
Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 301 R.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse x x x x x
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter x x x x
Frische Niedl-Koch-Butter x x x x
Echten Schleuder-Bienen-Honig x
liefert regelmässig und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(Otto ist für die Adresse notwendig)
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Conditore-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille
Rooschüz
ROOSCHÜZ & CO. BERN.

= BONBONS
= WAFFELN
= BISCUITS
= ZWIEBACKS
= MARMELADEN

Für Hotels ersten Ranges.

Für eine nette, jüngere, ernste Tochter aus besserer Familie, geschickt im Hotelwesen, im Bureau und speziell im Einrichten der Fremdenzimmer etc., welche feinen Takt im Umgang der Fremden und eine bewundernswürdige Autorität über die Untergebenen besitzt, wird Winterstellt ev. Jahresstelle gesucht. Nur prima Hotels werden berücksichtigt.

Gefl. Offerthen an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 315 R.

Zu verkaufen

Familienverhältnisse wegen, ein neu erbautes
Weinrestaurant I. Ranges
mit grossen Lagerkellern an centralster Lage Basels.
Offerthen unter Chiffre A 4388 Q an Haasenstein & Vogler,
Basel.

Ventilations-Anlagen
erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1915 g.)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers,
sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BASEL
Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
" à 100 " 6.—
" à 200 " 10.—
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS AMERIQUE EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Direktor — Chef de réception
29 Jahre alt, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotel-
branchen erfahren, repräsentable und feine Umgangsformen,
sucht —

gestützt auf prima Referenzen, anderweitiges Engagement für
kommenden Herbst.
Offerthen befördert die Exped. unter Chiffre H 306 R.

Hotel-Pension
mit ca. 40 Betten
zu pachten gesucht
für kommende Wintersaison an der Riviera.
Gefl. Offerthen unter Chiffre H 303 R an die Expedition
dieses Blattes.

Zu verkaufen
Familienverhältnisse halber, ein altrnommiertes
Hotel mit grosser Gartenwirtschaft
und Stallungen
in bester Lage des Berner Oberlandes. Jahresgeschäft. Samt
Inventar 55 Betten. Kaufpreis Fr. 275.000.— Anzahlung
Fr. 50.000.— Zwischenagenten ausgeschlossen. (Hc 3863 Y)
Offerthen sind an das Postfach 5257 Interlaken zu richten.